

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 4

Illustration: Im Land der begrenzten Möglichkeiten
Autor: Egger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Land der begrenzten Möglichkeiten

„Etz wänn d'Driifüßerschückli abschlönd bin i am Seil, mir fehlde die Präzisionsinschtrumänt zum s' chliiner mache!“



Hügel

I bi de Klaus vo Stueggert, Birschtle!
Wenn braav bischt, kriegsch e pfundigs Wirschtle.
Bloibsch aber ruppig, gloine Kerle,
So kriegsch e Kerbche um Dei Schnerrle!

Flückiger

Völkerbund?

Eine Gruppe Genferbürger hat zu Weihnachten fünf Uhren an Staatsmänner gestiftet.

Zu Neujahr ist das Gegengeschenk eingetroffen: E guldigs Nüteli! H.F.

Zahnkontrolle

Ich erhielt den Befehl, mich mit unserem Zug zur Zahnkontrolle zu melden. Ein junger Leutnant saß am Tisch, über seine Uniform trug er einen weißen, hochgeschlossenen Mantel. Um die Rekruten nicht in Verlegenheit zu bringen, hatte er seine Dienstmütze auf dem Tisch liegen. Ich mußte jeden Mann einzeln ins Zimmer rufen. Rekrut Wyß war einer der letzten. Verwirrt schaute er auf den Offizier, um sich

dann nach einer Weile anzumelden: «Herr Doktor, Rekrut Wyß!» Der Leutnant lächelte ein bißchen, als er ihn fragte: «Wyß, zu welchem Zweck habe ich wohl meine Mütze hier auf dem Tisch?» Kurzenschlossen ergriff Wyß die Mütze, hängte sie an einen Wandhaken, indem er meldete: «Zum aufhängen, Herr Doktor!» W.H.

Der Pabst

«Du, hescht ou scho ghört: z'oberscht im Antlibuech gäbs afe ganz e eigeni Sekte?»

«Das cha doch nid si!»
«Emou, ganz sicher, ich chönnt Dir no meh säge.»

«Auso red doch!»
«Dänk, si heige sogar ne eigene Pabsst!» R.L.

Spanisches ...

Man soll nie sagen, die Frauen hätten keine politischen Gedanken. Jedenfalls reagierte meine Frau politisch, als ich ihr von einem «Erdrutsch in Spanien» aus der Zeitung vorlesen wollte. Sie fuhr sofort dazwischen: «Soso, händs jetzt äntlich de Franco absaget?»

Vino

Höflichkeit

Meine Frau hat in mir keinen höflichen Ehegatten gefunden. Wenigstens sagt sie so. Aber hie und da kommt doch wieder meine gute Erziehung zum Durchbruch. — Als ich ihr heute eine Schere, die zu Boden gefallen, aufhebe, bedankt sich meine Gattin mit den Worten: «Nur nöd e so höfli, 's Jahr isch no lang!» Hamei

**Bündnerhube
Königshubli**
ZÜRICH I
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Inhaber: Stefan Müller
Telefon 241612
Nur eine Spezialität:
Die Qualität

LE BARON
SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE ZÜRICH
Der Apéritif für die gute Kundschaft.

Canova
Seehof-Bollerei
die originellste Gaststätte
Zürichs
Spezialitäten-Küche!
Apéro-Bar
Schifflandepl. Nähe Bellevue, Tel. 321827